

Flottillentörn Kornaten

Segeln

Text: Nancy Härtel



Bisher bot die Sparte Segeln „nur“ regelmäßige über die Segelsaison verteilte Binnensegelausflüge an. Die Nachfrage nach solchen Segelwochenenden ist dabei seit Jahren hoch. Für Ausfahrten ans Meer gab es leider immer nur zwei Möglichkeiten. Entweder mußte ein Schiff selber gechartert werden, oder es wurde auf Mitsegelangebote von Spartenmitgliedern zurückgegriffen. Für Segelneulinge und noch unerfahrene Segler die vielleicht einzige Möglichkeit auf das Meer zu kommen. Dieses Jahr konnten wir unseren erfahrenen Spartenmitgliedern und Segelneulingen eine dritte interessante Lösung anbieten. Gemeinsam mit einem professionellen Vercharterer konnte die Sparte Segeln eine erste eigene Segelausfahrt-See auf die Beine stellen. Dabei führte uns unser erstes Blauwasser-Segelabenteuer nach Kroatien an die Adria.



Die Wellenreiter

Foto: Werner Nendwich

5 Crews der Sparte Segeln, in 6er oder 8er Besatzungen, bildete den Hauptbestandteil der Flottille, die aus 8 Schiffen bestand. Die Flottille wurde durch eine englische Crew auf der SY Fietje und einer weiteren deutschen Crew auf der SY Nene, komplettiert. Alle führte die Aussicht auf Wind in den Segeln nach Kroatien, auf die Halbinsel Murter, einer Insel in der Adria im mittleren Kroatien (Dalmatien). Das Flecken Erde ist eine von vielen Inselgruppen, die sich zwischen Dugi Otok nördlich und der Insel Zirje im Süden, erstrecken. Wegen der geographischen Gliederung und der einmaligen Unterwasserwelt wurde der Kornaten-Archipel 1980 zum Nationalpark erhoben. Dieser besteht aus der Hauptinsel Kornat, sowie aus den westlich und südlich vorgelagerten Inseln. Unser Ausgangspunkt in eines der schönsten Segelreviere der nördlichen Adria ist die Marina Hramina (Position 43°49` N, 15° 35,58` E), der Heimathafen mehrerer Charterschiffe vom Typ Bavaria 36, 38 und 42 sowie einer Jeanneau Sun Odyssey 35. Diese charterten wir bei dem seit 1991 aktiven Yachtvercharterer SAILpoint, mit dem die Sparte bereits länger kooperiert.

Die Crews der Segelyachten Dölker, Faja Lobie, Habibi two, Kanaloa und der Wamba hätten unterschiedlicher nicht sein können. Das Prinzip ist ebenso einfach wie effizient.

Eine erfahrene Begleityacht gibt im täglichen Skipperbriefing wertvolle Hinweise über Revier, Route, Navigation, Wind- und Wetterverhältnisse, Zielhafen, und Ankerplatz bzw. Bojen-, oder Muring Liegeplätze. Genau das macht einen Flottillentörn aus. Nahezu jeder Segelbegeisterte konnte sich somit in ein noch unbekanntes Revier vortasten, ohne sich vorher wochenlang durch Reise- und Revierführer zu kämpfen. Die erfahrenen Segler, die Nullmeilen-Erfahrenen, die begeisterten Neulinge, die Familien mit Kindern oder alle Schnuppersegler unter uns, hatten somit viele Pluspunkte vor Augen. Flottille steht für Sicherheit und Entscheidungshilfe. Es existiert ein vorgeschlagenes Etappenziel, welches je nach Crewstärke und Wetterbedingungen angepasst wird und auf alle Wünsche Einfluss nimmt. Von dem Erfahrungsschatz der Flottillenleitung konnte jede Crew profitieren.



Die Teilnehmer am Segelausflug-See Kroatien 2007

Foto: Matthias Riemer



Die SY Wamba vor den Steilkuppen der Insel Dugi Otok

Foto: Matthias Riemer

Den Auftakt machten die ambitionierten Segler unter uns bereits am ersten Tag. Sie erkundeten bei Windstärke 7-8, also 30-40 Knoten Wind, das Segelgebiet. In der Hoffnung auf gemäßigeren Wind, legten die meisten Crews einen Hafentag ein.

Diesen nahmen viele zum Anlass, einen Ausflug in die sehenswerte Umgebung zu unternehmen. Hoch über dem Ort Murter gelegen, bei der alten Kirche Sv. Rok, bot sich ein wunderschöner Ausblick auf die umliegenden Inseln und das Festland. Erschreckend und faszinierend zugleich war der Anblick der gigantischen Schaumkronen, die sich bei dem böigen Wind auf der Adria kabbelten.

Vor dem Auslaufen aller Crews am folgenden Morgen, schlemmten wir gemeinsam am Abend im Restaurant Rebak. Der Vorstand der Sparte sponserte allen Teilnehmern Kappen mit der Aufschrift, „Sailing Croatia 2007“. So ausgerüstet, konnte uns auch kein schlechtes Wetter mehr im Hafen halten. Der erste gemeinsamer Segeltag begann mit sonniger Wärme und schwachen Wind, der bald auf

mäßigen, bis in Böen zu Starkwind auffrischte. Ein heftiger Regenguss ereilte uns glücklicherweise erst, nachdem die Flottille am Abend im Hafen der ACE Marina Žut, an der Muring lag. Die Nacht entschädigte uns mit einem wunderschönen Sternenhimmel, bei einem Luftdruck von 1010 Hekto Pascal.

Tags drauf segelten wir nach Sali, einem Fischerdorf in der gleichnamigen Bucht an der Nordostküste der Insel Dugi Otok (lange Insel). Die Stadt Sali ist gleichzeitig Wirtschafts- und Verwaltungszentrum. Den Namen erhielt der Ort aufgrund der früher vorhandenen Salzfabriken. Rund um Sali befinden sich wertvolle Reste aus den Römerzeiten.

Zu erwähnen sind die Eselrennen, die im Rahmen von „Salske uzance“, vieler mehrtägiger Feste, veranstaltet werden.

Mit dem Ziel, entlang der atemberaubenden Steilkuppen auf der Adria zu segeln, führte es alle Crews tags darauf am beliebtesten Fotomotiv, dem Leuchtturm „Sestrica“ vorbei. Zuvor motorten wir mit vorgeschrieben, max. 5 Knoten Fahrt, durch die betonnte,

nur 4 Meter tiefe schmale Durchfahrt, zwischen der Insel Dugi Otok und der Insel Katina, der „Male Proversa“. Einmal hindurch, fiel unser Blick auf die offene Adria. Die Freude darüber, einmal das Segeln auf den heimischen Bodensee mit dem offenen Meer zu tauschen, stand vielen ins Gesicht geschrieben.

Im morgendlichen Briefing entschieden sich die Crews für unterschiedliche Tagesetappen. Bei NO-Wind hatten wir viele Möglichkeiten. Die Entscheidungen waren vielfältig, standen uns doch verschiedene Buchten offen, in die man überall hinein schnuppern wollte.

Ravni Žakan wäre ein lohnendes Ziel, oder doch die Bucht Opat, die an die Karibik erinnert? Einige führte es dann nach Striznja, andere wiederum lagen an der Muring in Vrulje, 2 Crews zog es in die ACE Marina Piškera. Weitere Crews von uns entdeckten die herrliche Einsamkeit der Telašćica Bucht nahe des Salzsees „Mir“, dessen Wasserspiegel rund 70 m über dem Meeresspiegel liegt.

Am vorletzten Segeltag lagen wir alle gemeinsam in der Bucht Sminiak, um ge-

Im Hafen von Sali auf Dugi Otok

Foto: Matthias Riemer





Blick über die Kornaten



Das ist Blauwassersegeln ... Foto: Jeanette Brazel

meinsam zu schlemmen und um über die Erfahrungen zu plaudern, die jeder einzelne mit auf dem Heimweg nehmen wird. Der Steg ist vom Bojenliegeplatz über das mitgeführte Schlauchboot zu erreichen. Das allein war schon mit großem Spaß behaftet. Es stellte sich spät abends die Frage: „Wie komme ich nach dem Weingenuss heil zurück an Bord?“ Soviel sei gesagt, es wurde niemand nass, auch wenn die Adria so manchen zur Erfrischung in den Morgenstunden, bei 20 Grad Wassertemperatur einlud.

Unsere Segelrouten führten uns durch stahlblaue See. Einige Crews sichteten nicht selten gleich mehrere Delfine. Die Tage hinterließen ein Staunen über die beeindruckende Schönheit der dalmatischen Küste, die aus 147 Inseln besteht. Die Wolkenformationen, die sich fast mit der Kimm zu berühren schienen, verleiteten des Öfteren zum Träumen.

Dennoch bleibt mir unverständlich, das immer neue Eindrücke beim Sichten der mehr als 1000 Fotos hinzukommen können.

Der Boden schwankt dabei wieder etwas, auch noch nach Wochen der Rückkehr. Schön war's.

Wer Lust aufs Segeln bekommen hat, der kann bald die Leinen selber lösen. Auf www.sgstern-segeln.de, in der Rubrik, „Angebote rund um den Wassersport“ und in unserem „Seglerforum“ werden weitere Termine genannt. Die südlichen Segelreviere beeindruckten, daher bieten wir weitere Ausfahrten an. Beispielsweise führt es einige von uns im Mai 2008, mit einem hochseetüchtigen Topsail-Schoner in die Seychellen. Es ist noch Platz an Bord!

Ansprechpartner

Manfred Silcher

Tel: 07 11/ 17-6 61 74

E-Mail: manfred.silcher@sgstern-segeln.de

[@sgstern-segeln.de](mailto:manfred.silcher@sgstern-segeln.de)

Foto: Werner Nendwich

Neuigkeiten aus der Sparte Segeln

Neues Schiff:

Nach drei schönen und unvergesslichen Jahren mit der SY Mercedes, der ersten eigenen Segelyacht der Sparte Segeln, und auch drei Nerven aufreibenden Jahren im Rechtsstreit um die Mängel an dieser Yacht, ist am 07.09.2007 das Kapitel geschlossen worden. Die Segelyacht wurde gemäß Einigung vor Gericht an den Verkäufer zurückgegeben. Leider bedeutete das auch für unsere Spartenmitglieder, das die Segelsaison dieses Jahr schon Anfang September zu Ende war. Aber wenigstens haben wir nun endlich wieder Sicherheit.



So oder so ähnlich wird unsere neue Yacht aussehen (Quelle: www.bavaria-vision.de)

Und sicher ist, das ab kommendes Frühjahr ein neues und hoffentlich dann auch weniger problematisches Schiff vom Typ Bavaria 34 Cr unseren Segelfreunden der

Sparte Segeln zur Verfügung stehen wird. Pünktlich zu Beginn der neuen Segelsaison, wird das neue Schiff der Sparte Segeln zum ersten mal zu Wasser gelassen. Natürlich haben wir schon heute Neptun eingeladen, um unser neues Spartenmitglied zu taufen.

Seenot:

Stellt Euch vor: Windstärke 8, die Wanten heulen, die Sicht ist schlecht, die Wellen türmen sich auf und der Regen peitscht. Plötzlich ein Brecher von Backbord und Ihr werdet über Bord gespült. Keine schöne Vorstellung.

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen kann uns Seglern immer wieder eine solche Situation ereilen, auch bei weniger rauer See. Um richtig darauf vorbereitet zu sein, bieten wir unseren Spartenmitgliedern in diesem Jahr wieder eine Seenotrettungsübung an. Dabei versuchen wir im Fildorado bei Wellengang eine möglichst realistische Umgebung darzustellen. Doch im Gegensatz zu einer wirklichen Notsituation kann bei unserer Übung unter Anleitung der Notfall geprobt werden, um später die wichtigen Handgriffe zu kennen.

Spartenleben:

Wollt auch Ihr mit unserer Seglerfamilie dabei sein? Dann lernt uns bei unseren regelmäßigen Clubabenden kennen. Wir würden uns freuen, neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Unsere Clubabend finden jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18.00 Uhr im Restaurant Olümp (im SpOrt) statt.

Wenn Ihr Fragen zu unseren Angeboten habt, dann schaut doch mal auf unserer Internetseite www.sgstern-segeln.de und meldet Euch bei uns.